

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung	1
I. Internationale Zusammenarbeit seit 1918: deutsche Erfahrungen und Traditionen	13
1. Reintegration, Kooperation und Rehabilitierung nach dem Ersten Weltkrieg	13
2. Weltwirtschaftskrise und internationale Kooperation	25
3. Die „Neuordnung Europas“ unter nationalsozialistischer Ägide	31
II. Die Diskussion um die Einbeziehung Westdeutschlands in das European Recovery Program 1947 bis März 1948	37
1. Amerikanische Pläne und Erwartungen	38
2. Erste Reaktionen in Westeuropa	43
3. Deutsche Hoffnungen, Wünsche und Ansprüche	46
4. Westdeutschland in den CEEC-Planungen	51
a) Der revidierte Industrieniveauplan	52
b) Das „deutsche Problem“ in den Beratungen des Committee of European Economic Cooperation	57
c) Deutsche und amerikanische Reaktionen auf den CEEC-Bericht	63
5. Die Entscheidung über eine deutsche Beteiligung am European Recovery Program	68
III. Die Besatzungsmächte als „Interessenvertreter“ Westdeutschlands in der OEEC April 1948 bis Oktober 1949	73
1. Die Kontroverse um die Teilnahme deutscher Repräsentanten an der Gründungsversammlung der OEEC	73
2. Der Aufbau der alliierten und deutschen Marshallplanbürokratie in den Westzonen	81
a) Der ERP-Apparat in der Bizone	82
b) Der ERP-Apparat in der französischen Zone	87
3. Die bilateralen ERP-Abkommen mit den Vereinigten Staaten	90
4. Der Marshallplan und die Suche nach neuen außenpolitischen Strategien	93
5. Die Westzonen in der OEEC	98
a) Wiederaufbauprogramme	99
b) Liberalisierung und Multilateralisierung des Handels- und Zahlungsverkehrs	137

c) Versuche zur „Politisierung“ der OEEC	144
d) Rekrutierung deutscher Mitarbeiter für den OEEC-Apparat	147
6. Die Überleitung der Verantwortlichkeiten	150
IV. Der instabile Partner 1949-1952	159
1. Die Aufnahme der Bundesrepublik in die OEEC - „Beitritt“ oder „Nachfolge“?	159
2. Innerdeutsche Kompetenzstreitigkeiten	168
3. Der Abschluß eines neuen ERP-Abkommens	173
4. Mitarbeit in der OEEC	177
a) Alliierte Oberaufsicht?	177
b) Liberalisierung und Multilateralisierung des Handels- und Zahlungsverkehrs	179
c) Aufrechterhaltung der inneren finanziellen Stabilität	229
d) 25prozentige Produktionssteigerung	232
e) Rohstoffbewirtschaftung und Kompetenzprobleme zwischen OEEC und NATO	235
f) Diskussion der Pläne Stickers, Pellas und Petsches	243
g) Personalpolitik	253
5. Zwischenbilanz und Perspektiven der deutschen OEEC-Arbeit	255
6. Die Mitarbeit in der OEEC und die Beziehungen zu den Westmächten	262
a) Deutsch-französische Differenzen	262
b) Kontroversen mit der ECA	266
V. Wirtschaftlicher Wiederaufstieg 1952-1955	273
1. Liberalisierung des Handels und „Härtung“ der Europäischen Zahlungsunion	273
a) Die Diskussion um die Reform der EZU	274
b) Kontroversen um die Liberalisierungspolitik	278
c) Auf dem Weg zum „extremen“ EZU-Gläubiger	281
d) Liberalisierungsdruck und Liberalisierungszweifel	284
e) Rollenwechsel: Die Bundesrepublik als permanentes Überschußland	288
f) 100prozentige Liberalisierung?	294
g) „Good Creditor Policy“ oder Sprengung der EZU?	297
h) Die Verschärfung der Liberalisierungsregeln	305
i) Die Vereinbarung über das „Europäische Währungsabkommen“ und den „Europäischen Fonds“	308
2. Pläne für eine Rückkehr zur Konvertibilität	310
a) Erste Überlegungen	310
b) Auf der Suche nach Partnern	312
c) Fortschritte in Richtung Konvertibilität	320
3. Liberalisierung gegenüber dem Dollarraum	325
4. Die Bemühungen um den Abbau der staatlichen Exportförderungsmaßnahmen	329
5. Der Streit um die Rolle der OEEC bei der Koordination der europäischen Agrarmärkte	333

6. Personalpolitik	340
a) Die Stärkung des „deutschen Elements“ innerhalb der OEEC.	340
b) Die Regelung der Nachfolge Marjolins.	344
7. Zwischenbilanz 1955: Vom „Sorgenkind“ zum „Störenfried“ der OEEC?	346
VI. Integrationspolitischer Richtungsstreit 1955-1958	351
1. Perspektiven der OEEC.	351
2. Die Freihandelszone - Ergänzungen oder Alternative zur Zoll- und Wirtschaftsunion der Sechs?	363
a) Die Beratung der „Arbeitsgruppe 17“.	363
b) Die Verhandlungen über die Freihandelszone.	367
c) Die Eskalation der britisch-französischen Gegensätze und das Schei- tern des Freihandelszonenprojekts.	376
3. Die Rückkehr zur Konvertibilität.	381
a) Die deutschen EZU-Überschüsse als permanentes Streitobjekt.	381
b) Die Auflösung der EZU und die Wiedereinführung der Konvertibili- tät.	389
VII. Auflösung oder Reform? Die Bundesrepublik und die Zukunft der OEEC 1958-1961	395
1. Die Suche nach neuen Aufgaben.	395
2. Die amerikanische Initiative zur Reform der OEEC und die deutsche Reaktion.	400
3. Von der OEEC zur OECD.	412
Schluß.	417
Anhang	419
Verzeichnis der Tabellen.	419
Mitgliedsländer der OEEC.	420
Organigramme.	421
Abkürzungen.	425
Quellen.	427
Literatur.	430
Personenregister.	443